

Einführung in die Phonetik und Phonologie

SoSe 2022

Phonologie: Lautsystem

3.5.2022

Bernd Möbius

Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie
Universität des Saarlandes



- Wissenschaftliche Untersuchung des *Lautsystems* einer Sprache bzw. von Sprachen
- Inventar und Organisation von Sprachlauten in einer bestimmten Sprache
- Z.B.: Welche Sprachlaute gibt es im Deutschen?
 - Lautinventar und Lautsystem einer Sprache
 - Klassifikation von Sprachlauten nach distinktiven Merkmalen
 - Phonotaktik: Kombinierbarkeit von Sprachlauten

Minimalpaaranalyse

- Bestimmung des *Phoneminventars*, durch Minimalpaaranalyse
 - minimal unterschiedliche phonetische Form
 - unterschiedliche Bedeutung
 - Listen statt Paare (als Abkürzung)

hit

hot

hut

hat fat sat cat

Minimalpaaranalyse

- Bestimmung des Phoneminventars, durch Minimalpaaranalyse
 - hemmen – Hennen – hängen
/hɛmən/ – /hɛnən/ – /hɛŋən/

Minimalpaaranalyse

- Bestimmung des Phoneminventars, durch Minimalpaaranalyse
 - hemmen – Hennen – hängen
/hɛmən/ – /hɛnən/ – /hɛŋən/

Minimalpaaranalyse

- Bestimmung des Phoneminventars, durch Minimalpaaranalyse
 - hemmen – Hennen – hängen
/hɛmən/ – /hɛnən/ – /hɛŋən/

 - Miete – Mitte Rate – Ratte Höhle – Hölle
/mi:tə/ – /mitə/ /ʁa:tə/ – /ʁatə/ /hø:lə/ – /hœlə/

Minimalpaaranalyse

- Bestimmung des Phoneminventars, durch Minimalpaaranalyse
 - hemmen – Hennen – hängen
/hɛmən/ – /hɛnən/ – /hɛŋən/

 - Miete – Mitte Rate – Ratte Höhle – Hölle
/mi:tə/ – /mitə/ /ɾa:tə/ – /ɾatə/ /hø:lə/ – /høelə/

Minimalpaaranalyse

- Bestimmung des Phoneminventars, durch Minimalpaaranalyse

- hemmen – Hennen – hängen
/hɛmən/ – /hɛnən/ – /hɛŋən/

- Miete – Mitte Rate – Ratte Höhle – Hölle
/mi:tə/ – /mitə/ /ʀa:tə/ – /ʀatə/ /hø:lə/ – /hølə/

→ /m n ŋ i: ɪ a: a ø: œ/

- können Bedeutung von Wörtern unterscheiden
- sind *Phoneme* des Deutschen

Distributionsanalyse

- Bestimmung des *Phoneminventars*, durch Distributionsanalyse
 - komplementäre Verteilung (Distribution)
 - [ç] - [x]
"nicht" [niçt] - "Nacht" [naxt]
*[nixt] *[naçt]
 - [h] - [ŋ]
[h] nur wortinitial, [ŋ] nie wortinitial
 - s. Übung

Distributionsanalyse

- Kriterium der phonetischen Ähnlichkeit
 - $[ç] \approx [x] \rightarrow /x/$ (ein Phonem, zwei Allophone)
 - $[h] \neq [ŋ] \rightarrow /h/ /ŋ/$ (zwei Phoneme)

Phonologie: Grundbegriffe

- *Phonem*: kleinste bedeutungsunterscheidende Einheit
 - sprachliche Einheit im Lautsystem einer Sprache, die die Bedeutung von Wörtern unterscheiden kann
 - distinktive / kontrastive Funktion
 - phonetische Unterschiede, die nicht zur Bedeutungsunterscheidung beitragen, sind phonologisch irrelevant
- *Phonem*: Sprachlaut als strukturelle Einheit /t/
- *Phon*: phonetische Realisierung eines Phonems [t]
- *Allophon*: systematische Realisierungsvariante [t^h]

Allophone

- *Allophone* sind freie oder kontextabhängige Varianten von Phonemen
 - frei: z.B. Realisierungen von /r/ als [rʀʀʀʀʀ] (im Dt., Engl.)
 - kontextabhängig: z.B. Realisierung von "ch" als [x] oder [ç]
- Problem: phonemischer Wert komplexer Laute, z.B. Diphthonge [aɪ] [aʊ] oder Affrikaten [pf] [ts]
 - s. Übung

Neutralisation

- Einige Lautpaare, deren Phonemstatus im Kontext A etabliert ist, können im Kontext B keinen Kontrast bewirken.
 - Z.B. Neutralisation der Stimmhaftigkeitsopposition im Deutschen (und einer Reihe anderer Sprachen) = "Auslautverhärtung"
 - Plosive und Frikative in wortfinaler Position, z.B.

Kind̲ [t] – Kind̲+er [d]

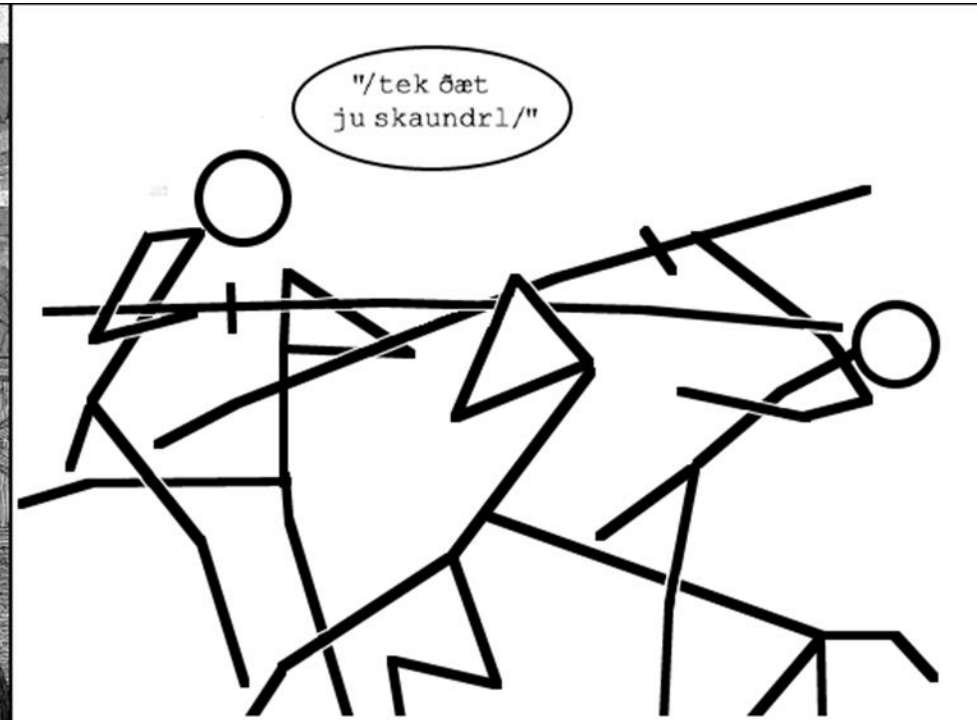
Bund̲ – bunt̲ [t]

lies̲ – ließ̲ [s]

Morphophonologische Alternationen

- Morphologische Prozesse können Allophonbildung bewirken.
Beispiele:
 - dt. dorsaler Frikativ: Buch [x] – Büch+er [ç]
 - engl. Plural: kit+s [s] – kid+s [z]
 - engl. dark vs. light "l": feel [ɫ] – feel+ing [l]

- *Beobachtung*: Trotz systematischer und statistischer (Zufalls-?) Variation in der Realisierung von Sprachlauten, z.B. des /a/ in "Mann", identifizieren wir all diese Realisierungen als /a/.
- Offenbar sind einige der Ausspracheunterschiede *kontrastiv* und *distinktiv*, andere hingegen nicht.
- Lautliche Unterschiede, die die Bedeutung von Wörtern in einer Sprache unterscheiden, werden *phonologisiert*, d.h. sie werden zu Elementen des phonologischen Inventars.
- Definition: Die kleinste sprachliche Einheit, die die Bedeutung von Wörtern in einer Sprache unterscheiden kann, ist das *Phonem*.



Phonotaktik, Silbenstruktur

- Phonotaktik: systematische Beschreibung der Kombinierbarkeit von Sprachlauten und der Bildung größerer Konstituenten; sprachspezifisch:
 - Russ. [.pjɔtr.], Georg. [.gvx] [.prtɕ], [.gvprzkvnit.] "ihr pellet uns"
 - Dt. *[tr.], *[.vstr]
- Kombinationsmöglichkeiten innerhalb der Silbengrenzen
- Keine universell gültige Definition der Silbe(n)grenze)
- Silbengrenzen zu bestimmen ist schwierig, aber Silben zu zählen ist einfach (wirklich?)

Umfrage 3 und 4

Silbenstruktur im Deutschen

- Generelle Struktur: C*VC* (obligatorischer Vokal, optional umgeben von Konsonanten)
- Maximal: CCCVCCCCC ("strumpfst" [ʃtʁʊmpfst])
- Sonoritätshierarchie: Silbenkern ("Nukleus") ist maximal sonor, abnehmende Sonorität mit zunehmende Distanz vom Nukleus
→ umstrittenes Konzept

- Silbenkonstituenten

- ONC - Onset, Nukleus, Coda (flach)

$\sigma \rightarrow O N C$

- OR – Onset, Rhyme (hierarchisch)

σ
 \wedge
O R
 \wedge
N C

- Logatome: phonotaktisch mögliche, aber (zufällig?) nicht-existierende Silben oder Wörter

Wesentliche Inhalte

Phonologie: Lautsystem

- Phonem: kleinste bedeutungsunterscheidende Einheit
- Minimalpaar- und Distributionsanalyse
- phonologische und morphophonologische Prozesse
- Silbenstruktur und Phonotaktik

Danke!

